

Die naturkundlichen und geographischen Beschreibungen, sowie die geschichtlichen Erzählungen sind so ausgewählt und redigiert, daß sie an sich einen anziehenden Inhalt bieten, in ihrer „Anordnung und Gesamtheit aber zugleich auch der Anforderung der Allgemeinen Bestimmungen“ entsprechen, wonach „beim Unterrichte in den Realien das Lesebuch zur Belebung, Ergänzung und Wiederholung des Lehrstoffes dienen“ soll. Auf der Mittelstufe sind daher nur leichte naturkundliche Beschreibungen mit Gedichten, sowie einzelne geschichtliche Erzählungen gegeben, während geographische Abschnitte der Oberstufe vorbehalten sind. Dabei war der Gesichtspunkt leitend, von einzelnen Landesteilen und Gegenden anschauliche Darstellungen zu geben und die Trockenheit leitfadentartiger Behandlung fern zu halten. Deshalb sind in den welt- und naturkundlichen Gegenständen an geeigneter Stelle vielfach Gedichte eingeflochten.

Bei der Naturkunde haben wichtige ethische und praktische Beziehungen Beachtung gefunden, namentlich die Schonung der Singvögel, menschliche Behandlung der Tiere überhaupt, Warnung vor Baumfrevler, schädliche und nützliche Tiere, Obstbau, Bienenzucht und Seidenbau, Nahrungs-, Heilmittel und Gesundheitspflege.

Zu dem vorliegenden Lesebuche gehören als Vorstufen: die „Schreib- und Lese-Sibel“ und das „Lesebuch für das erste Kindesalter“. Wenn die Durcharbeitung dieser beiden Teile vorausgegangen ist, so wird das Kind dadurch so weit gefördert sein, daß ihm die Lefestücke der Mittelstufe nach Inhalt und Darstellung für richtiges Verständnis keine erheblichen Schwierigkeiten mehr bieten, während andererseits die Annahme keine unberechtigte sein dürfte, daß die Kinder, nachdem für das Verständnis der deutschen Sprache ein guter Grund gelegt ist, nicht bloß die Gaben aus der volkstümlichen Litteratur, sondern auch die Naturbeschreibungen und geschichtlichen Erzählungen gern und mit Lust lesen werden. Das Lesebuch mit seinen beiden Vorstufen hat die Bestimmung, sowohl in ein- und mehrklassigen Landschulen, als auch für drei- resp. vierklassige Stadtschulen in Benutzung genommen zu werden. Die Lefestücke der Oberstufe werden in vielen utraquistischen Schulen nicht alle bewältigt werden können; man wird sich vielmehr auf eine Auswahl der leichteren zu beschränken haben und das übrige der Zeit nach dem Austritte aus der Schule entweder für den Sortbildungsunterricht oder die Privatlektüre überlassen müssen.

Liebenthal, am 6. Dezember 1880.

Joseph Lepke.